

3) Aus England.

Die Damen in London tragen jetzt häufig Filzhüte von einem sehr weißen Castor, mit einem rosenrothen oder himmelblauen handbreiten Bande um die Kränze, die eine schmale Einfassung von schwarzen Sammetbande hat. Um den Kopf wird ein, mit Silber: oder Gold: Lahn, und rosenrothen oder himmelblauen Streifen durchgezogenes Florband, geschlungen, oder mit einer Schnalle befestigt. Dieß Band ist bald schmal, aber breit um den Kopf gewickelt, oder gleich einige Finger breit. Der Huth ist nicht übermäßig groß, hat aber etwas ungemein Elegantes und Gefälliges. Einige Damen tragen Federn dazu, gewöhnlich aber trägt man ihn ohne Federn.

V.

Ameublement.

Eine reich decorirte Kabinets-Laterne.

Ein Kabinet ist zu klein als daß ein ordentlicher Kron-Leuchter mit vielen Lichtern drinn hängen könnte. Eben so ist es gegen den modernen Geschmack des Ameublements, es mit Wand-Leuchtern zu erleuchten. Der neueste Luxus hängt eine schöne antike Lampe, ein Casquette, oder eine geschmackvoll und reich verzierte Laterne mit etlichen Wach-Lichtern hinein, und setzt höchstens noch ein Paar antike Flambeaux auf den Kamin oder unter den Spiegel.

Eine dergleichen überaus schöne Laterne, die theils für Kabinets, theils auch für eine Salla terrena, wo viel Luft zug ist, gebraucht werden kann, hat die Churfürstl. Sächs. Spiegel-Fabrik in Dresden, (die überaus schöne Arbeiten fertigt, und deren ausführl. Preis-Verzeichniß wir in

das

sogar drinnen gefällt, und seinen Befreyer von sich weist; er nun, der ist ihrer werth; und der trage ewig seine geliebte Schellen-Karre.